

---

Abteilung: 1.3 - Wirtschaftsförderung  
Fachbereich: 4 - Frau Toenneßen  
Sachbearbeiter: Herr Hackenbruch (Tel. 02641/975-481)  
Aktenzeichen:  
Vorlage-Nr.: 1.3/043/2024

---

### **Tagesordnungspunkt**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>ö/nö:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>
Kreis- und Umweltausschuss	09.09.2024	öffentlich	Kenntnisnahme

#### **Bericht über den Strategieprozess „Regionales Wissenschafts- und Wirtschaftsmarketing“ der Region Bonn**

---

***Beschlussvorschlag:***

Der Kreis- und Umweltausschuss nimmt den Bericht über den Strategieprozess „Regionales Wissenschafts- und Wirtschaftsmarketing“ der Region Bonn zur Kenntnis.

### **Darlegung des Sachverhalts / Begründung:**

In der Region Bonn mit den Gebietskörperschaften Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis und Kreis Ahrweiler werden seit mehr als 25 Jahren Standortmarketingmaßnahmen in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam von den Wirtschaftsförderungen durchgeführt. Die Bedarfe, die verschiedenen Formate und auch die vielfältige Zusammenarbeit mit weiteren Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft haben sich in diesem Zeitraum verändert. Auch sind weitere zu beachtende äußere Faktoren, wie die allgemeinen Haushaltslagen, erhebliche Preissteigerungen bei Dienstleistern und Erhöhung von Gebühren z.B. für Messeauftritte hinzugekommen. In den genannten Gebietskörperschaften hat es zudem in den letzten Jahren Veränderungen der jeweiligen Schwerpunkte und Aufgabenbereiche gegeben.

Um diesen Veränderungsprozessen Rechnung zu tragen, wurde 2023 von der für das regionale Wissenschaftsmarketing federführenden Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises in enger Abstimmung mit den Wirtschaftsförderungen der Stadt Bonn und des Kreises Ahrweiler eine Ausschreibung zur Moderation und inhaltlichen Begleitung eines „Strategieprozesses für das regionale Wissenschafts- und Wirtschaftsmarketing“ durchgeführt. Den Auftrag erhielt die Agentur con gressa GmbH mit Sitz in Bonn und Berlin.

Nach einem intensiven Austausch der Agentur mit den Zuständigen der o.a. Wirtschaftsförderungen wurde vor Beginn des Prozesses, der aus insgesamt drei Workshops bestand, eine qualitative Stakeholder-Umfrage durchgeführt.

In einem ersten Workshop wurden gemeinsame Handlungsfelder, die bei allen drei Gebietskörperschaften ähnliche Prioritäten haben, erarbeitet.

Diese sind:

#### 1. Technologietransfer

Wie kann der Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und regionaler Wirtschaft gefördert werden, sodass sowohl die ansässigen Unternehmen als auch die Wissenschaftseinrichtungen praktischen Nutzen daraus ziehen können?

#### 2. Fachkräftegewinnung

Wie können unter dem Dach „Standortmarketing für Wissenschaft und Wirtschaft“ Fachkräfte und speziell Hochschulabsolvent\*innen für die regionalen Unternehmen gewonnen und in der Region gehalten werden?

#### 3. Standortbekanntheit/Standortidentität

Wie kann die Kommunikation und Vernetzung am Standort gestärkt werden, sodass sich die Region sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis deutlich als attraktiver Standort für Wissenschaft und Wirtschaft positioniert?

Außerdem wurde u.a. eine SWOT-Analyse zur Unterstützung der strategischen Überlegungen durchgeführt, um Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Region und des damit einhergehenden regionalen Marketings aufzuführen.

In dem zweiten Workshop wurden die gemeinsam definierten Handlungsfelder mit Vertreter\*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft intensiv diskutiert und mögliche konkrete Maßnahmen erarbeitet.

Im abschließenden dritten Workshop wurden konkrete erste Maßnahmenideen, die sich aus dem Workshop mit den externen Partnern ergeben haben, für die drei Handlungsfelder priorisiert.

Es handelt sich dabei um folgende:

- Bedarfsanalyse zum Technologietransfer
- (regelmäßiger) Akteurs-Summit: der erste ggf. zum Thema Fachkräfte
- Stärkung der Willkommenskultur, Angebote und Unterstützung von Unternehmen

Diese Vorschläge sollen nun gemeinsam auf Umsetzung geprüft und konkret ausgestaltet werden. Dabei sind weitere interne und externe Partner in die jeweiligen Umsetzungsplanungen einzubeziehen, damit es nicht zu Doppelstrukturen oder Angeboten kommt, die so schon von anderen in ähnlicher Form durchgeführt werden.

Weitere Ideen und Forderungen aus dem Strategieprozess sollen ebenfalls weiterverfolgt und je nach vorhandenen Möglichkeiten umgesetzt werden. Auch etablierte Angebote wie beispielsweise die Veranstaltungsreihe „Next Stop Job“ im Bereich der akademischen Fachkräftesicherung sollen weiter durchgeführt werden.

Einvernehmlich wurde entschieden, dass aufgrund der Kostenentwicklung und der Bedarfe der möglichen Mitaussteller ein Auftritt auf Messen (zuletzt noch auf der Hannover Messe) mit einem Gemeinschaftsstand der Wissenschaftsregion Bonn nicht mehr weiter geplant wird. Messeauftritte im Immobilienbereich (Expo Real München) werden schon jetzt nicht mehr als Region Bonn durchgeführt, dies wird voraussichtlich auch zukünftig so bleiben.

In der Sitzung werden die Ergebnisse des gemeinsamen Strategieprozesses von Katja Spross, Leiterin des Bonner Büros der con gressa GmbH, und Tino Hackenbruch, Abteilungsleiter der Kreiswirtschaftsförderung, vorgestellt.

### ***Finanzielle Auswirkungen:***

Die benötigten Mittel für das regionale Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing werden im Rahmen der Haushaltsaufstellung angemeldet. Es sollen jedoch keine zusätzlichen Kosten durch die neuen Ansätze zur regionalen Kooperation erzeugt werden, sondern vielmehr durch Einsparungen an anderer Stelle (Messeauftritte s.o.) kompensiert werden.

Im Auftrag

Toenneßen  
Leitende Regierungsdirektorin

